

Ehemalige Fleischwarenfabrik an der Gütersloher Straße

BFS zählt 1600 Geschäftskunden

Das Unternehmen BFS finance ist eigenen Angaben zufolge einer der führenden Anbieter von Finanzdienstleistungen aus dem Hause Bertelsmann. „Wir decken ein breites Produktportfolio aus dem Bereich des Forderungsmanagements ab. Durch unsere modular einsetzbaren Servicedienstleistungen bieten wir vielseitige und branchenspezifische Lösungen an“, heißt es in der Firmenstellung. Zu den Kunden gehörten mittelständische Unternehmen sowie global operierende Konzerne. Gegründet 1961, hat die Bertelsmann-Tochter außer in Verl noch Niederlassungen in Münster und Dortmund. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Ulrich Bongartz und Rudolf Gelrich. Ihren Angaben zufolge verfügt die Firma über 1600 Geschäftskunden.

Der Backsteinbau an der Gütersloher Straße ist in den 20er-Jahren errichtet worden und wurde jahrzehntelang zur Herstellung von Fleischwaren genutzt. Als die Firma Marten nach Gütersloh umsiedelte, zog eine Saattgutfirma ein. Erst danach wurde die Tochter des Bertelsmann-Konzerns dort heimisch.



Erst wurden an der Gütersloher Straße 123 Fleischwaren hergestellt, später zog eine Saattgutfabrik ein. Seit etwa zehn Jahren beherbergt das markante Gebäude die Bertelsmann-Tochter BFS finance. Jetzt soll auf der Fläche ein neues Gebäude entstehen. Bild: von Stockum

Bertelsmann erweitert Standort

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Verl (gl). Das Gebäude der Bertelsmann-Tochter an der Gütersloher Straße 123 ist imposant, keine Frage – nur reicht der Platz für die dort untergebrachten Tochterfirmen von Bertelsmann längst nicht mehr aus. Für 280 Mitarbeiter gerade genug, wirken dort aktuell etwa 350 Männer und Frauen, Tendenz steigend. Höchste Zeit also für das Unternehmen, nach Lösungen zu suchen.

Eine, mit der auch die politischen Gremien der Stadt leben können, hat jüngst der Architekt Olaf Pack vorgestellt. Im Auftrag der Firma Bertelsmann planen er und sein Team neben dem alten

Fabrikgebäude aus Backstein einen Neubau. Insgesamt sollen auf dem Gelände dann 560 Mitarbeiter Platz finden können. Und da diese nicht alle zu Fuß oder mit dem Rad kommen, braucht es Stellplätze für Autos. Aber auch dafür hat Olaf Pack eine Lösung.

Auf der bisher weitgehend ungenutzten Grünfläche vor der ehemaligen Saattgutfabrik, in der die Bertelsmann-Tochter seit etwa zehn Jahren untergebracht ist, soll den Plänen der Architekten zufolge ein Parkplatz entstehen. Damit aber noch nicht genug: So wird es weitere Stellmöglichkeiten im nur halb verstemten Keller des dreigeschossigen Neubaus geben. Der Keller ist nur deshalb bis zur Hälfte in der Erde, um die Belüftung einfacher

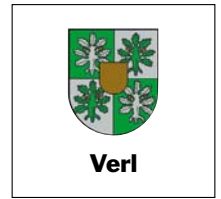
zu gestalten. Möglicherweise wird dort aber auch irgendwann eine Kantine untergebracht: Und statt bei künstlichem Licht könnten die Mitarbeiter bei natürlichem speisen, das durch die Fenster dringt.

Um überhaupt den Neubau errichten zu können, muss die Stadt die Höhenbegrenzung um eineinhalb Meter nach oben verschieben. Alles in allem soll das Bürohaus etwas mehr als 13 Meter hoch werden. Die Fraktionen sahen darin in der jüngsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses kein Problem.

Auch wenn das neue Bürogebäude puristisch und modern daherkommt und laut Aussagen des Architekten die alte Fabrik nicht in den Schatten stellen wird, so

befürchtet mancher einen eingeschränkten Blick auf das rote Ziegelgebäude. Zumindest wer aus Richtung Gütersloh kommt, wird wegen des geplanten Bürokomplexes tatsächlich nicht mehr den Altbau in ganzer Ausdehnung sehen können.

Damit die Sicht aus anderen Perspektiven vorerst erhalten bleibt, sollen jetzt einige andere bebaubare Flächen rund um den Komplex Gütersloher Straße 123 aus den Plänen herausgenommen werden. Und um den Blick direkt auf den Ziegelbau zu lenken, schlug der Architekt zuletzt vor, den Parkplatz zur Straße hin mit einem Wall abzugrenzen. Dann fiele der Blick auf den roten Backstein und nicht auf die Blechlawine.



Verl

Festumzug

„Bürger“ und Gilde sind dabei

Verl (gl). Auch der Bürgerschützenverein und die Gilde nehmen am Sonntag, 18. Juli, am Festumzug der Schützenbruderschaft St. Hubertus Kautitz teil. Die Bürgerschützen werden gebeten, sich um 14.45 Uhr in Uniform an der Gaststätte „Zur Post“ in Kautitz einzufinden. Die Gilde-Schützen treffen sich um 14.45 Uhr am Haus Mutlu (Liemke). Sie tragen die große Uniform.

Beerdigung

Trauer um treues Mitglied

Verl-Kautitz (gl). Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Kautitz trauert um ihr Mitglied Franz-Josef Grewing. Die Beerdigung ist am Samstag, 17. Juli, um 10 Uhr von der Friedhofskapelle in Kautitz aus. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.

Gewinnspiel



Kurzurlaub für Bio-Aktionär

Verl (gl). Die Volksbank Gütersloh hat einen Nachhaltigkeits-Investmentfonds aufgelegt, zu dem ein Gewinnspiel gehörte. Der erste Preis, ein Kurzurlaub im Bio-Hotel eigener Wahl, ging an Dirk Grasel (links) aus Verl. Marktberichtsleiter Andreas Köhler überreichte den Gutschein.

Termine & Service

Verl

Donnerstag, 15. Juli 2010

Apothekennotdienst: Westfalen-Apotheke, Verl, Paderborner Straße 8, ☎ 05246/930900; Arminius-Apotheke, Schloß Holte-Stukenbrock, Holter Straße 4, ☎ 05207/3393. **Freibad:** 6 bis 19 Uhr geöffnet. **Wochenmarkt Sörenhöhe:** 8 bis 12.30 Uhr geöffnet. **Altentagesstätte St. Anna:** 14.30 Uhr Kartenspiele. **Gemeinschaft „Libelle“:** Sommerferien. **Hospizgruppe:** 15 bis 18 Uhr Sprechstunde, Stahlstraße 35, ☎ 05246/700315. **Pflegeberatung des Kreises:** Terminabsprachen unter ☎ 961122.

TV Verl: 15 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet. St.-Anna-Straße, ☎ 05246/3123. **Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund:** St. Anna: 15 bis 17.30 Uhr Kindertreff (acht bis zehn Jahren); St. Marien Kautitz: 14.45 bis 16.45 Uhr Teenie-Treff (12 bis 14 Jahren); 16.45 bis 19.45 Uhr Treff für Jugendliche ab 15 Jahren. **Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises:** Bahnhofstraße 11 a; 8 bis 17 Uhr Termine unter ☎ 05241/851718. **Hilfsgemeinschaft für abhängige Menschen:** 19 bis 21 Uhr Sprechstunde, 20 bis 22 Uhr Gruppenstunde, Wideschule.

Rabiat

Diebe plündern Telefonzellen

Verl (gl). Mit drastischen Mitteln haben am frühen Dienstagmorgen gegen 3 Uhr Kriminelle die Münzgebdehalter von zwei Telefonzellen an der Grillenstraße aufgebrochen. So wurde in einem Fall der gesamte Fernsprecher mittels eines Abschleppseils mit einem Fahrzeug aus der Zelle gerissen. Zeugen zufolge handelt es sich bei den Ganoven um zwei Männer, die mit einem silberfarbenen Auto, möglicherweise einem Peugeot oder Renault, unterwegs waren.

Hinweise nimmt die Polizei in Gütersloh unter ☎ 05241/8690 entgegen.

Vorlesetrag

„Shaun, das Schaff“ in der Bibliothek

Verl (gl). Eine tolle Geschichte von „Shaun, dem Schaff“ erwartet alle Grundschul Kinder am Dienstag, 20. Juli, in der Lesehöhle der Bibliothek Verl. Jeweils ab 16 Uhr und 17 Uhr tragen die Lesepatinnen diese und andere spannende Erzählungen vor. Wer dabei sein möchte, sollte sich in der Bibliothek an der Hauptstraße anmelden. ☎ 05246/925230 info@bibliothek.verl.de

Ehrenvorsitzender stirbt 87-jährig



Heinz Müller starb am Dienstag im Alter von 87 Jahren.

„Ohne Heinz Müller wäre das Heimathaus undenkbar“

Verl (kvs). Bis zuletzt hat er regelmäßig die Sonntagsdienste im Heimathaus übernommen. Am Dienstag hörte sein Herz auf zu schlagen. Heinz Müller ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Um den Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins und langjährigen Leiter der Hauptschule in Verl trauern viele Weggefährten und Freunde, aber vor allem seine drei erwachsenen Kinder mit ihren Familien.

Heinz Müller wurde am 15. Juni 1923 auf einem Bauernhof in Bornholt geboren, machte später am Gymnasium Laurentianum in Warendorf sein Abitur und absolvierte in Emsdetten die Ausbildung zum Lehrer. Dort lernte er

auch seine spätere Ehefrau Annette Uhlenbrock kennen. Sowohl sie als auch Sohn Udo sind bereits gestorben.

Seine erste Anstellung hatte Heinz Müller an der Volksschule Bornholt-Feld. Nachdem er 1968 Rektor der Hauptschule geworden war, drückte er der Einrichtung nachhaltig seinen Stempel auf. Heinz Müller hinterließ tiefe Spuren, auch dank seiner Beharrlichkeit und der Gabe, überzeugend auf Menschen einwirken zu können. „Er hat sich als Pädagoge aus Leidenschaft über vier Jahrzehnte mit der Schule verheiratet gefühlt und ist mit den Kindern im Herzen jung geblieben“, lobte 1987 Schulrat Otto Röckner

den Rektor, der damals in den Ruhestand trat.

Bis dahin hatte er sich schon jahrelang für den Heimatverein engagiert. 1961 wurde er stellvertretender Vorsitzender, 1979 Vorsitzender. Das Amt bekleidete er bis 1989. „In den 28 Jahren seines Wirkens im Vorstand sind von ihm die Hauptkazette gesetzt worden“, sagte Bernhard Klotz. „Ohne ihn gäbe es beispielsweise das Heimathaus nicht.“ Mehr als 300 Mitglieder gewann er in seiner Vorsitzendenzeit für den Verein. Die Beisetzung erfolgt am Samstag, 17. Juli, 8.30 Uhr, von der Friedhofskapelle aus. Anschließend ist das Seelenamt in der Pfarrkirche St. Anna.

Außergewöhnliches Konzertereignis

Militär-Bigband zu Gast im Gymnasium

Verl (ebb). „Da schlackern einem echt die Ohren, wenn man diese Bigband hört“, schwärmt Ares Rolf. Gemeinsam mit Karl-Josef Schafmeister vom Musik- und Kulturverband, Lilia Frizler vom Droste-Haus und seinem Kollegen Peter Quick vom Verler Gymnasium freut er sich auf ein sicherlich außergewöhnliches Konzert.

„Noch nie zuvor war das Orchester der weißrussischen Armee der Kommandantur Witebsk, so sein offizieller Name, im westlichen Ausland gewesen“, unterstreicht Karl-Josef Schafmeister. In Kooperation mit der Stadt Nienburg an der Weser hat der Musik- und Kulturverband die Bigband engagiert.

Am Montag, 6. September, wird ab 19.30 Uhr in der Aula der Hauptschule „die Post abgehen“, sind sich die Organisatoren einig. „Bei der Bigband handelt es sich um ein hochkarätiges Profi-Orchester“, stellt Ares Rolf die 24-köpfige Formation auf eine Stufe mit der Bigband des Westdeutschen Rundfunks (WDR). Ganz spannend ist für ihn das gemeinsame Musizieren der Gymnasiums-Bigband mit den Gästen aus Witebsk.

Richtig. Seit 1986 bestehen Kontakte des Droste-Hauses in die Geburtsstadt des berühmten Malers Marc Chagall. Seit 1990 ist es gute Tradition, dass junge Nachwuchskünstler der „Jugendkunstschule Nummer eins“ alljährlich in der Galerie unter der Lichtkuppel im Gymnasium sowie im Droste-Haus ausstellen. Ebenso regelmäßig fahren Verler Schüler in die weißrussische Kunstmetropole, um dort zu lernen und um die Kontakte zu pflegen.

„Vor drei Jahren ist unsere Bigband zum ersten Mal nach Witebsk gefahren und hat dort Konzerte in Schulen und Kindergärten gegeben“, berichtet Rolf Ares. Eigentlich war das gesamte Militär-Orchester damals im Urlaub. Das hinderte den musikalischen Leiter Vitali Miskewitch indes nicht, die Musiker zurück zu beordern, damit diese mit den Verler Instrumentalisten gemeinsam musizieren.

Jetzt haben die Militärmusiker den Marschbefehl (und das ist durchaus wörtlich zu verstehen) Richtung Verl erhalten. „Als Freunde der Partnerstadt“, wie es heißt, werden sie den 6. September tagsüber, mit einem Programm verbinden, das das Droste-Haus vorbereiten wird.



Bigband-Sound und Malerei: Beides wird es beim Konzert der Bigband der weißrussischen Armee und der Bigband des Gymnasiums geben. Dazu laden (v.l.) Peter Quick und Ares Rolf, Larissa Polmeier, Niklas Stelbrink und Nadine Pelkmann sowie Lilia Frizler vom Droste-Haus ein. Bild: Ebbesmeyer

Folklore, Schlager, Swing und Jazz

Verl (ebb). „Und abends wollen wir, dass die Bude voll wird“, wünschen sich Ares Rolf und die übrigen Veranstalter für jenen Montag eine volle Hauptschulaula. Außer weißrussischer Folklore, Marsch- und Filmmusik spielt die professionelle Band ein breites Schlager-Repertoire und nicht zuletzt zahllose Jazz- und Swingnummern. Gershwin, Burnett, Benny

Goodman und Glenn Miller sind bekannte Größen des Jazz und des Swing. Stücke wie die „Moonlight Serenade“ und auch „Sing, sing, sing“ werden beim Konzert in Verl zu hören sein. Dann sind auch die Verler Musikerinnen Larissa Polmeier, Nadine Pelkmann und alle übrigen Verler Bigbandmusiker dabei. „Musik ist eine Sprache, die jeder versteht, auch ohne Sprach-

kennnisse“, betont Larissa Polmeier, die 2007 bei den Konzerten in Witebsk dabei gewesen war. Eintrittskarten zum Preis von acht Euro und (ermäßig) vier Euro sind bei Ares Rolf (arolf@t-online.de), beim Bürgerservice im Rathaus, im Droste-Haus und in bekannten Verkaufsstellen wie etwa Schreibwaren Feuerborn und der Buchhandlung Pegasus erhältlich.